

Downhill - Ebingen 2007

Gestartet waren insgesamt 70 Läufer aus den Inline-Downhill-Hochburgen in Frankreich, Österreich, der Schweiz und Italien, aber auch Läufer aus den USA, Kanada, Dänemark und Marokko führen um die Titel. Dabei waren die Franzosen und Österreicher die dominierenden Nationen. Weltmeister im Inline-Downhill wurde Harry Perma (Frankreich) vor Daniel Ladurner (Österreich) und Dominik Dobler (Österreich).

Der „German-Inline-Downhill-Rider“ Theo Frommlet aus Memmingen vom Skate Club Allgäu konnte wieder seinen „Vize“ in der Deutschen Meisterschaft im Inline –Downhill verteidigen.

Drei Sekunden schneller als im Vorjahr, brachten das Training übers Jahr. Die mussten auch sein, denn ein Nachwuchsfahrer Moritz Nörl aus Niederbayern hat für sein erstes Rennen richtig Gas gegeben, da schaute auch der Deutsche Meister Wöhrle überrascht in die Ergebnisliste. Im X-cross, das heißt vier Fahrer starten auf einmal, konnte Nörl die gesamte Deutsche Elite samt Natinoal-Team-Fahrer hinter sich lassen. Ein Sieg im B-Finale wurde durch seine tollkühne Fahrt belohnt. Er wurde auch Deutscher Meister bei den Junioren.

Theo Frommlet konnte mit Platz 20 in der Weltcupwertung wieder Punkte auf sein Konto bringen. In der Weltmeisterschaftswertung blieb der 46-jährige Theo Frommlet auf Platz 22 stehen.

Es ging wieder zur Sache in Ebingen. Mit den Skates rasten die Teilnehmer der WM mit knapp 80 km/h die Straße vom Ochsenberg runter. Mit 2,6km Länge, Gefälle 6-9%, drei Haarnadelkurven und einer künstlichen Schikane. Mit dem sprinten vom Start ging es los zur einer etwa 2,5 Minuten langer Fahrt mit maximaler Kraft, dann weiter zusammengekauert in Abfahrtsstellung wie beim Skifahren, um Geschwindigkeit aufzunehmen. Gewagte Bremsmanöver in letzter Sekunde vor den Kehren. Wenn in den Kurven die Skates wegen der Fliehkraft nicht quer das ausbrechen anfangen hat man entweder zuwenig „Berg“ oder zuviel gebremst.

Die letzte Kehre ist die schnellste. Mit knapp 80km/h kommt sie in Sicht. Runterbremsen auf etwa 30km/h.. Wieder beschleunigen und möglichst schnell ins Ziel. Nach der Lichtschranke sind etwa 70 km/h zu verzögern. Innerhalb von 150m mit etwa nur 6% Gefälle. Wer nicht zum stehen kommt der wird von drei Metall-Container angehalten, die sind mit Matratzen gepolstert um Verletzungen zu vermeiden.

Nur paar kleine Schürfwunden sind bei einigen Fahrern entstanden. Downhiller nennen das „Asphaltallergie“. Keine weiteren Verletzungen.

Ein Bericht ist auch im Fernsehen bei PRO7 am Freitag den 13.07.07 um 19Uhr in „Galileo“ zu sehen.

Fotos sind im Internet bei <http://www.fotolengerer.de> unter „Eventfotos“ zu finden.

Homepage vom Rennen <http://www.wintersportvereinebingen.de> mit einem Video von der Strecke.